

INTERNATIONALE BAU AUSSTELLUNG BASEL 2020

GEMEINSAM GRENZEN ÜBERSCHREITEN

AU-DELÀ DES LIMITES, ENSEMBLE

WHITEPAPER

IBA BASEL

INTRO

«Die IBA Basel fällt aus dem Rahmen» schreibt Fabian Peters, BAUMEISTER-Chefredakteur, im Sonderheft des deutschen Architekturmagazins. «IBA Basel: wenig gebaut, viel bewirkt» heisst es in der Maiausgabe 2021 der Schweizer Architekturzeitschrift Hochparterre. Und Marcus Zepf, Professor für Stadtplanung und Direktor des Institut d'urbanisme de Paris der Universität Paris-Est, bezeichnet die IBA Basel in der IBA Basel Fachpublikation wiederum als «Werkzeugkiste für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit».

Recht haben sie alle. Die Internationale Bauausstellung Basel 2020 fällt aus dem Rahmen und im Vergleich zu ihren Vorgängerinnen wie der IBA Emscher Park oder der IBA Hamburg setzte die IBA Basel bewusst weniger Hochbauten um. Die Region Basel gilt bereits als Architekturmekka – zwölf Pritzker Preisträger*innen haben hier schon gebaut.

In zehn Jahren entwickelte die IBA Basel intelligente Instrumente und Methoden, die die grenzüberschreitende Stadt- und Raumplanung im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz langfristig sichern können. Vorausgesetzt die Erfolge der IBA Basel – die im Übrigen eine Studie der RWTH Aachen University bereits bestätigt hat – verpuffen nicht einfach.

Die grenzüberschreitende Kooperation hat in der Region Basel lange politische Tradition. Das konkrete Machen und das Umsetzen von baukulturellen Projekten blieb jedoch oftmals auf der Strecke. Als sogenannter «Ausnahmestandard auf Zeit» – wie eine IBA auch genannt wird – prägte die IBA Basel binnen von zehn Jahren eine neue, grenzüberschreitende Planungskultur in der Region Basel. Sie definierte das trinationale Territorium als eine zusammenhängende Projektlandschaft und befähigte Prozesse in Politik und Verwaltung Baukultur neu zu denken – beispielsweise durch trinationale Qualitätskriterien, die die IBA Basel neu einführte.

Mit der Abschlusspräsentation «IBA Basel Expo», die vom 1. Mai bis 6. Juni 2021 im Buckminster Fuller Dome auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein (DE) stattfand, endete die IBA Basel 2020. Die Geschäftsstelle wurde aufgelöst und der Auftrag, die Region Basel

grenzüberschreitend zusammenzubringen an Politik und Bevölkerung übergeben. Mit dem Ende der IBA Basel ist ihre Aufgabe aber noch lange nicht abgeschlossen. Bereits zahlreiche politische Amtsinhaber*innen haben sich deshalb in einem offiziellen Statement bereiterklärt, den IBA Auftrag fortzuführen. Die 20 IBA Projekte, die in den vergangenen zehn Jahren auf den Weg gebracht wurden – darunter der Rehberger-Weg «24 Stops», die IBA Projektgruppe Rheinliebe, IBA Parc des Carrières oder auch das 3Land-Projekt – werden von den Projektträger*innen aus der Region weiterentwickelt beziehungsweise fortgeführt.

Der Auftrag der IBA Basel war komplex, die Prozesse, die hinter offenen und verschlossenen Verwaltungstüren stattfanden und weiterhin stattfinden maximal verflochten. Was Sie über die IBA Basel wissen müssen und wie es nach ihrem offiziellen Ende weitergehen kann, das haben wir Ihnen in dem vorliegenden Whitepaper nochmal zusammengefasst.

Ihre Monica Linder-Guarnaccia
mit dem IBA Basel Team

«DIE IBA BASEL 2020 IST EIN INNOVATIVER TRINATIONALER MATCH-MAKER, EIN SPRUNGBRETT FÜR GRENZÜBERSCHREITENDES, EUROPÄISCHES AGIEREN.»

*CHRISTA REICHER, ARCHITEKTIN UND
STADTPLANERIN, RWTH AACHEN UNIVERSITY*

«IN DER IBA BASEL ARBEIT KÖNNTE EIN SCHLÜSSEL LIEGEN, UM DIE WOHNRAUMPROBLEME IN BASEL ZU LÖSEN.»

*ANDREAS RUBY, LEITER SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM (S AM)*

«DIE IBA BASEL IST DIE IBA DER ZUKUNFT»

*JEAN RAPP, GENERALDIREKTOR DER AGENCE
DÉPARTEMENTALE D'AMÉNAGEMENT ET
D'URBANISME DU HAUT-RHIN (ADAUHR).*



Ein Metropolitanraum mit internationaler Ausstrahlung — die Türme des multinationalen Konzerns Roche, erbaut vom Architekturbüro Herzog & de Meuron, Basel (CH)



Ein von Grünräumen geprägter Agglomerationsraum: der Landschaftspark Wiese (CH/DE) zwischen Basel (CH), Weil am Rhein (DE) und Lörrach (DE)

WIRKUNGSANALYSE BESTÄTIGT ERFOLG DER IBA BASEL

Mit der IBA Basel Expo vom 1. Mai bis 6. Juni 2021 endete die IBA Basel 2020 – und mit ihr die erste Internationale Bauausstellung im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Dass die IBA Basel ein voller Erfolg war, das bestätigte – noch vor ihrem offiziellen Abschluss – eine Studie der RWTH Aachen mit Fokus auf Prozess- und Ergebnisqualität.

Um auf die Bedürfnisse von Menschen in metropolitanen Räumen reagieren zu können, müssen politische Grenzen überwunden werden – das ist die zentrale Botschaft der IBA Basel. Denn: Hinter Grenzen kann man sich nicht verstecken. Ob Klimawandel, Digitalisierung oder Globalisierung: Die Herausforderungen, denen wir uns als Gesellschaft im 21. Jahrhundert stellen, machen nicht vor Mauern halt. Gleichzeitig sind Grenzen alles andere als passé – und zwar nicht nur im Zuge der Corona-Pandemie. USA und Mexiko, Israel und Palästina, der Brexit – zahlreiche Regierungen zogen in den letzten Jahrzehnten Grenzen und Mauern hoch. Und auch wenn die Mauern fallen – wie 1989 in Berlin – bleiben die Grenzen oftmals bestehen. Wie gehen wir als Gesellschaft künftig mit Grenzen um? Das war die zentrale Frage, der sich die IBA Basel in den letzten zehn Jahren verschrieben hatte – und mit insgesamt 43 IBA Projekten konkrete Antworten darauf lieferte.

Als IBA im Dreiländereck Deutschland–Frankreich–Schweiz war die IBA Basel 2020 die effektiv erste Internationale Bauausstellung. Mit ihrer Hilfe entstanden auf politischer, institutioneller, raumplanerischer und kultureller Ebene neue, grenzüberschreitende Verbindungen, die den Metropolitanraum Basel näher zusammenbrachten. Ihr Ziel war es, eine Region mit drei Ländergrenzen, zwei Sprachen und diversen Dialekten, 230 Gemeindegrenzen und drei Planungssystemen zu einem gemeinsamen Lebensraum zu entwickeln und

die entsprechenden Prozessstrukturen für grenzüberschreitende Projekte möglich zu machen. Mit Erfolg: Sie stiess einen kulturellen Wandel an, die gemeinsame trinationale Region neu zu denken.

Das bestätigt eine Wirkungsanalyse der RWTH Aachen University, die erstmals in der Geschichte der Internationalen Bauausstellungen den Arbeitsprozess in einer aktiven IBA Phase untersucht hat. Laut der Studie entstanden durch die IBA Basel starke Netzwerke zwischen den Akteur*innen der drei Länder, die gemeinsame Arbeit verbesserte nachhaltig die Raum- und Lebensqualität, und die Region wurde bereits zum Zeitpunkt der Abschlusspräsentation über ihre Grenzen hinweg neu gedacht.

Der Effekt der IBA Basel in zehn Sätzen

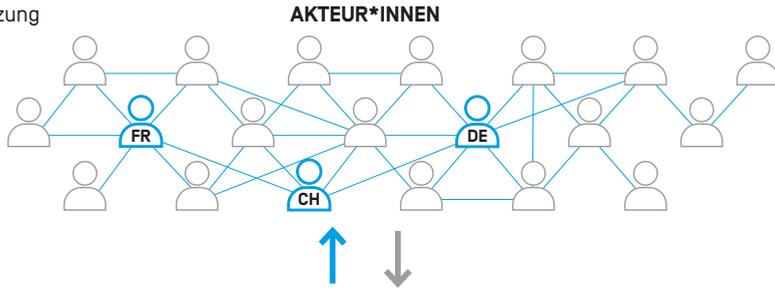
Die von der IBA Basel Geschäftsstelle und dem Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung ARE beauftragte Studie der RWTH Aachen University untersucht die Wirkungen der IBA Basel entlang ihrer Arbeit an konkreten Projekten. Eingefangen über einen Methodenmix aus quantitativer Befragung, vertiefenden Diskussionen in Fokusgruppen und begleitenden Interviews, stützt sich die Analyse auf die Selbsteinschätzung derjenigen, die an den IBA Projekten beteiligt waren.

Insgesamt wurden 203 ausgefüllte Fragebögen von Akteur*innen aus Verwaltung, Politik, Privatwirtschaft, Universitäten, Verbänden, Vereinen und Initiativen ausgewertet. Ziel der Analyse war es, ein belastbares Gesamtbild davon zu erhalten, wie die IBA Basel auf Akteur*innen, ihre Aktivitäten und letztlich auf die Raum- und Lebensqualität in der trinationalen Agglomeration gewirkt hat. Eine Einzelauswertung der Projekte stand nicht im Vordergrund.

Laut den Ergebnissen der Wirkungsanalyse arbeitete die IBA Basel nicht nur an konkreten räumli-

WIRKUNGSEBENEN – DIE IBA BASEL WIRKT AUF DREI EBENEN

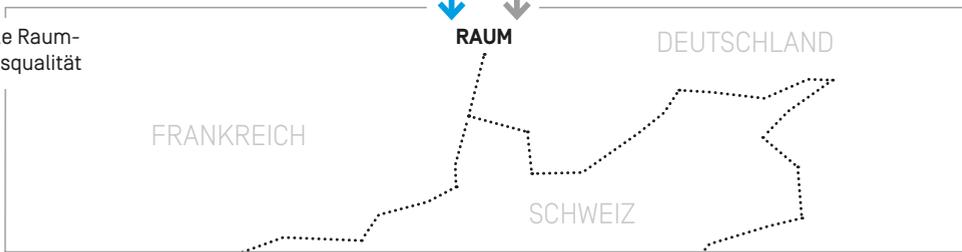
Aktivierung und Vernetzung
der Akteur*innen



Trinationale Planungs-
aktivitäten und Projekte



Trinationale Raum-
und Lebensqualität



Wirkungsebenen – wie die IBA Basel wirkt

chen Projekten, sondern unterstützte mit einer Vielzahl weicher Faktoren die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg. Sie vernetzte Akteur*innen, stellte Planungs-Know-how bereit, förderte die gegenseitige Transparenz und Wertschätzung, brachte kleine wie grosse Partner*innen in der Region auf Augenhöhe zusammen und förderte das gemeinsame Verständnis der kulturellen Vielfalt in der Region.

In zehn Kernaussagen fasst das Team von Prof. Dr. Agnes Förster, Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung, die Ergebnisse seiner Wirkungsanalyse zusammen:

1. Die IBA Basel fördert einen gemeinsamen räumlichen Rahmen
2. Die IBA Basel schafft Kontakte, Allianzen und Sprachrohre für die Region
3. Die IBA Basel denkt exterritorial
4. Die IBA Basel schafft Aufmerksamkeit für die vielen Orte in der Region
5. Die IBA Basel erzeugt Wissen und Werkzeuge für trinationale Projektumsetzung
6. Die IBA Basel entwickelt gemeinsame Werte
7. Die IBA Basel entwickelt die Region mit grenzüberschreitenden Projekten
8. Die IBA Basel wagt komplexe Projekte
9. Die IBA Basel beweist Prozessinnovation
10. Eine IBA steht für Ambition, Glaubwürdigkeit und Dynamik



Die Ergebnisse der Wirkungsanalyse im Überblick finden Sie hier:
publications.rwth-aachen.de/record/815320

DIE IBA BASEL IN ZAHLEN

3

LÄNDER (CH/D/F)

27

ÜBERGEORDNETE
FINANZIERENDE

14

VERNETZTE
AKTIVE BAHNHÖFE

65

PROJEKTINVOLVIERTE
GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

35

PROJEKTORTE

1

TRINATIONALER
QUALITÄTSKRITERIEN-
KATALOG

3

UNTERSCHIEDLICHE
VERWALTUNGS- UND
POLITISCHE SYSTEME

3 PROJEKTGRUPPEN
MIT ÜBER
80 MASSNAHMEN

900.000

BEWOHNER*INNEN

300 ha

IBA PARK
FÜR **45.000**
ANWOHNER*INNEN

3 KANTONE
1 BUNDESLAND
2 LANDKREISE
1 DÉPARTEMENT
1 RÉGION

20

LABELISIERTE
PROJEKTE

210.000

TÄGLICHE
GRENZÜBERTRITTE

32

WEITERE PROJEK-
TE IN UMSETZUNG

250

GEMEINDEN

KULTUREN
MENTALITÄTEN
SPRACHEN

3

3

THEMENFELDER

120 km
Rheinufer-
aufwertung

70.000

GRENZGÄNGER*INNEN

WIE ES NACH DER IBA BASEL WEITERGEHT

Mit dem Ende der IBA Basel 2020 wird die Geschäftsstelle aufgelöst und der Auftrag der IBA Basel an die Politik und Verwaltung übergeben. Damit dies gelingen kann, haben sich die politischen IBA-Amts-inhaber*innen in der «Agenda 2040» dem IBA Auftrag langfristig verschrieben. Wird das ausreichen?

Jede Internationale Bauausstellung endet mit ihrer Abschlusspräsentation. Die der IBA Basel 2020 wurde von der Corona-Pandemie überschattet und zugleich fluchtartig beleuchtet. Einerseits holte die Pandemie durch die Grenzschliessungen im März 2020 in der Region Basel Grenzen zurück, die man in den vergangenen Jahren mühsam überwunden hatte. Andererseits machten die Grenzschliessungen den Auftrag der IBA Basel gemäss ihrem Motto «Gemeinsam über Grenzen wachsen» für eine breite Öffentlichkeit greifbar.

Ob der Auftrag der grenzüberschreitenden Raumentwicklung im Dreiländereck mit dem IBA-Ende weiter forciert wird und die IBA Projekte weiterentwickelt werden, das liegt in den Händen von Politik und Verwaltung. Die Weichen hierfür wurden seitens der IBA Basel gestellt. In einer offiziellen Deklaration, der «Agenda 2040 – Metropolitanregion Basel», bekräftigten die verantwortlichen politischen Amtsinhaber*innen der trinationalen Region Basel – der sogenannte IBA Lenkungsausschuss – schriftlich, sich auch in Zukunft gemeinsam für die nachhaltige, grenzübergreifende Entwicklung der Region, deren Sichtbarkeit und Lebensqualität zu engagieren. Zudem sollen ein trinationaler Planungsfonds, geleitet von einem Zukunftsrat Perspektive bieten. Der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB), der die IBA Basel 2008 auf den Weg brachte, ist nun aufgefordert die neuen Strukturen zu prüfen.

Stellt sich der TEB jetzt neu auf?

Die Idee: Der zweckgebundene trinationale Planungsfonds speist sich aus vorzugsweise öffentlichen

Geldern und die Fondsmittel fördern dann unterschiedliche Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung der Region. Dazu zählen zum Beispiel die Finanzierung von Vorstudien zur schnelleren Machbarkeitsabklärung, die Vorbereitung grösserer Projektanträge, Potenzialanalysen sowie die Unterstützung konkreter Planungsprozesse mit Fachkenntnissen, Projektmanagement und Mediation zwischen den Planungskulturen. Ausserdem soll der Fonds Expertendialoge initiieren sowie sich für die internationale Sichtbarkeit der trinationalen Region Basel einsetzen.

Der Zukunftsrat hingegen soll Planungsausschuss und Denkwerkstatt zugleich sein und in ein demokratisch legitimes, operationell ausgerichtetes Gremium integriert werden. Der Rat verantwortet neben der strategischen Ausrichtung des trinationalen Planungsfonds die Verteilung der darin enthaltenen Gelder, widmet sich innovativen und bedürfnisgerechten Themen zur Zukunft des Metropolitanraums Basel und stellt eine trinationale Agenda auf. Besetzt wird der Zukunftsrat durch Fachpersonen mit breit gefächerten Fachkompetenzen zur räumlichen Entwicklung und verantwortet die Investitionen selbst. Als Planungsausschuss begleitet er Planungsprozesse aktiv und ermöglicht neue Herangehensweisen. Der Vorsitz im Rat liegt bei der Organisation, bei der der trinationale Planungsfonds und Zukunftsrat angesiedelt sind.

Zusätzlich appellieren die politischen Amtsinhaber*innen in der «Agenda 2040 – Metropolitanregion Basel» mit der Geschäftsstelle der IBA Basel an den TEB zu überprüfen, wie der TEB sich im Zuge der Agenda organisatorisch neu aufstellen kann. Der TEB soll langfristig dafür sorgen, den IBA Auftrag fortzuführen, anstatt an administrative und behördliche Vorgänge gebunden zu sein, durch eine neue Organisationform künftig flexibler agieren und als «Vernetzer» und «Ermöglicher» wirken können. Zudem könnten dann Planungsfonds und Zukunftsrat beim TEB angesiedelt sein.



Grenzen überschreiten zwischen Riehen (CH) und Weil am Rhein (DE)



Die Rheinterrassen in Basel (CH) – ein Ort zum Verweilen

WAS SIE SONST NOCH ZUR IBA BASEL WISSEN MÜSSEN

Die IBA Basel ist die erste Internationale Bauausstellung, die das Thema der Raumplanung in Grenzregionen behandelt. Internationale Bauausstellungen sind ein Sonderformat der Stadt- und Regionalentwicklung. Sie sind Markenzeichen nationaler Bau- und Planungskultur. Seit mehr als einem Jahrhundert rücken diese Experimentierfelder die aktuellen Fragen des Planens und Bauens in den Fokus der nationalen und internationalen Diskussion. Was Sie allgemein zur IBA Basel wissen müssen, lesen Sie hier.

Die Ursprünge der IBA Basel finden sich im Jahr 2008. Alles begann mit dem sogenannten ersten «Memorandumsentwurf». Diesen setzte das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt gemeinsam mit dem Trinationalen Eurodistrict Basel TEB auf. 2009 arbeitete der TEB die Herausforderungen und Chancen der trinationalen Fragmentierung heraus und veröffentlichte diese in der Entwicklungsstrategie 2020 «Eine Zukunft zu Dritt». In der Strategie benannte er die raumordnerischen Hauptziele «Siedlungsentwicklung», «Verkehrsentwicklung» und «Landschaftsplanung» sowie die «Wechselwirkungen mit den Bereichen Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung» und «Governance» und «Finanzierung metropolitaner Grossprojekte». 2010 riefen die politischen Akteur*innen der Region die IBA Basel gemeinsam aus. In den darauffolgenden zehn Jahren konkretisierte die IBA Basel die gemeinsame Verantwortung für die Agglomeration in Projekten, Gebäuden, Infrastrukturen sowie Landschaftsräumen und lieferte Anstöße für eine grenzüberschreitende Kooperationskultur, ganz im Sinne des offiziellen IBA Mottos «Au-delà des frontières, ensemble - Gemeinsam über Grenzen wachsen». Unter der Leitung von Monica Linder-Guarnaccia verstand sich die IBA Basel dabei als Instrument des Wandels. Aus 130 Projektvorschlägen brachte das IBA Team mit einer Vielzahl an Akteur*innen aus Verwaltung und Interessensverbänden 43 grenzüberschreitende

ZUM IBA MEMORANDUM:

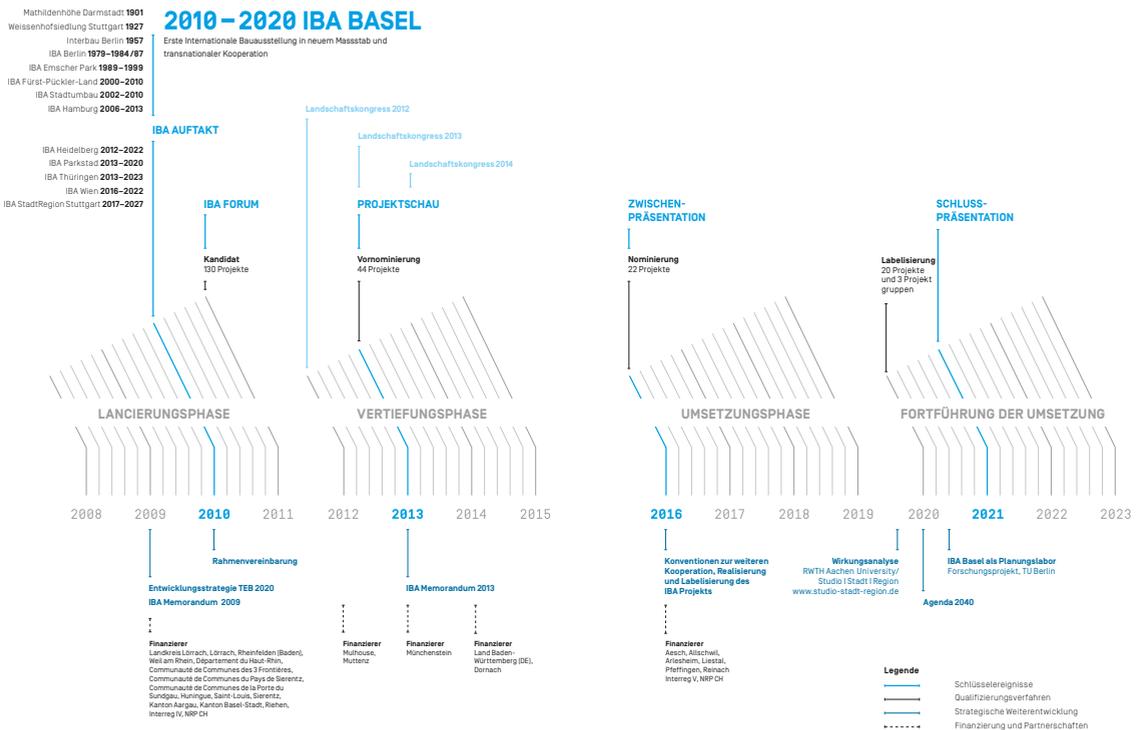
Das Memorandum des sogenannten IBA Expertenrats beschreibt in zehn Empfehlungen die Grundlagen zur Durchführung einer IBA. Weil IBAs keine feststehenden Regularien haben, muss der Stellenwert für Baukultur und Stadtentwicklung im regionalen, nationalen und internationalen Rahmen immer wieder überprüft werden.

ZUM IBA EXPERTENRAT:

Der IBA Expertenrat berät laufende IBAs und achtet darauf, dass Entwicklungen, Strukturen und inhaltliche Ausrichtungen der IBA mit den aufgestellten Qualitätskriterien des Memorandums im Einklang sind. Er begleitet zudem die Vorbereitungsphasen der IBA Initiativen und wird vom Bundesbauministerium berufen.



Mehr Infos zum
IBA Format unter:
[internationale-
bauausstellungen.de](http://internationale-bauausstellungen.de)



Zehn Jahre IBA Basel im Überblick

Projekte auf den Weg. Insgesamt 20 davon wurden im Jahr 2020 offiziell als IBA Projekte labelisiert. Hierfür führte die IBA Basel ein eigenes Labelisierungsverfahren ein, das anschliessend unter anderem die IBA Parkstad, die IBA Thüringen oder auch die IBA Heidelberg übernahmen. Ebenso neu war auch, dass die Projektideen für die IBA Basel von den Projektträger*innen per Bottom-up eingereicht wurden.

Zwölf-Millionen-Euro-Etat statt einer Milliarde

Die Ausgangslage der IBA Basel war die einer fragmentierten Agglomeration. Die zentrale IBA Aufgabe wurde es, die unterschiedlichen Submissionsrechte, Rechtsgrundlagen, internen Verwaltungsabläufe, die Entscheidungshoheiten und Finanzierungsmodelle der drei beteiligten Länder in Einklang zu bringen und nicht zuletzt interkulturelle Kompetenz aufzubauen. Keine leichte Aufgabe und ohne ein Verständnis der unterschiedlichen Mentalitäten und Hierarchien wäre die Umsetzung

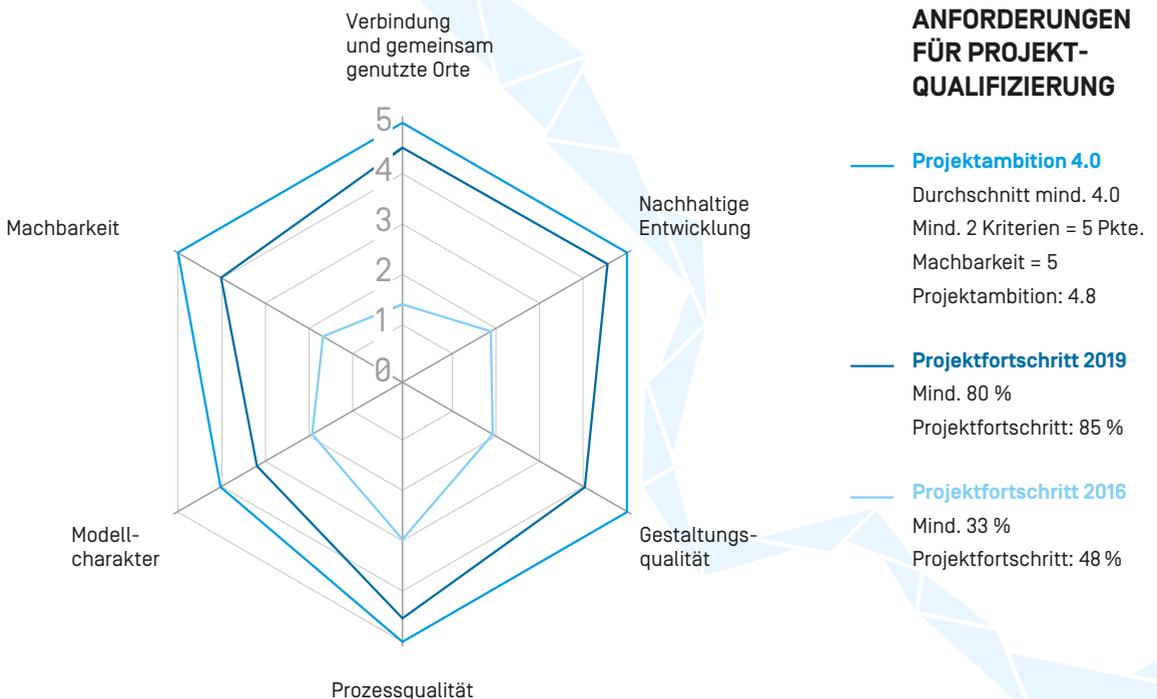
reeller grenzüberschreitender Projekte auf Augenhöhe mit dem Gegenüber auch nicht erfolgt. Im Zuge der IBA Basel fand ein Paradigmenwechsel in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen deutschen, französischen und Schweizer Akteur*innen statt. Die Grenzregion wuchs in den IBA Jahren auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene zusammen. Der Weg dorthin war ein Abenteuer und so manch ein Stein musste aus dem Weg geräumt werden. So arbeitete die IBA im Dreiland mit unterschiedlichen kulturellen Prägungen der drei Länder, der wirtschaftlichen Diskrepanz zwischen der florierenden Wirtschaftsmetropole Basel und der Agglomeration sowie der Zweisprachigkeit – Deutsch und Französisch. Allen voran war insbesondere aber die Finanzierung ein stetiges Problem. Trotz der Unterstützung von 27 finanzierenden Kommunen, blieb der zur Verfügung stehende Etat weit unterdotiert. Die IBA Basel arbeitete mit zwölf Millionen, während die IBA Hamburg eine Milliarde Euro erhielt.

Die jeweils auf drei Jahre hinaus geplante Finanzierung der IBA Basel Geschäftsstelle und ihres Projektförderfonds forderte das zehnjährige Vorhaben durch die gesamte Laufzeit zusätzlich. So wurde auch das Teil einer wiederkehrenden Suche nach Konsens, Mehrwert und Return on Investment.

Die IBA Basel ist die IBA der Zukunft

Die IBA Basel ist keine architektonische Leistungsschau im klassischen Sinne und stand deswegen in der Vergangenheit mehrfach in der Kritik. Es würden die für eine IBA klassischen gebauten Leuchtturmprojekte fehlen, so Kritiker*innen. Und ja, die

IBA Basel 2020 definiert sich nicht durch Hochbauprojekte. Vielmehr läutet sie ein neues Zeitalter für das Format der Internationalen Bauausstellung an sich ein. Der Hintergrund: Anders als ihre Vorgängerinnen – etwa die IBA Stadtumbau in Sachsen-Anhalt, die IBA See in der Lausitz oder auch die IBA Emscher Park – findet die IBA Basel nicht im klassisch strukturschwachen Raum statt. Die Region Basel steht als Standort finanzstarker Firmen wie Novartis und Roche seit Jahrzehnten in ihrer Blüte. Die IBA Basel ist aus keiner Notsituation heraus entstanden. Die Herausforderung der IBA Basel bestand darin, in zehn IBA Jahren zwischen über 64 Gebietskörperschaften und zahlreichen privaten Akteur*in-



Qualifizierungskriterien: Darstellung der Ambitionen des Projektes im Verhältnis zum Projektfortschritt IBA Basel

IBA PROJEKTE



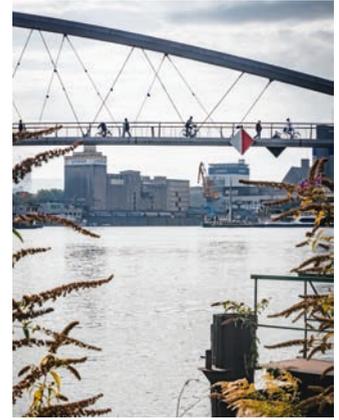
IBA RHEINLIEBE

20 Gemeinden entlang des Rheins haben über 60 Massnahmen umgesetzt, um der Bevölkerung den Zugang zum Rhein zu ermöglichen. Es wurden Verbindungswege für Velos und Fussgänger*innen sowie Begegnungsorte mit Aussichtsplattformen und Sitzmöglichkeiten gebaut und gleichzeitig der Naturschutz gefördert. Auf 120 Kilometern ist eine identitätsstiftende Beschriftung und Wegbezeichnung sichtbar. Noch nie wurde ein derartiges Projekt, welches durch drei Länder im Konsens erstellt wurde, geschafft.



BIRSPARK LANDSCHAFT

Die Birsgemeinden haben gemeinsam Leuchttürme umgesetzt, Synergien genutzt und Konzepte abgestimmt. Es handelt sich um Renaturierungsprojekte, genauso aber um Möglichkeiten für die Menschen, den Birsraum zu nutzen. Naherholungsgebiet und zugleich Revitalisierung in einem stark besiedelten Raum. Die Aussichtsplattformen laden ein, die Natur zu erkunden und den Freiraum zu nutzen, zugleich wird dem Naturschutz die volle Aufmerksamkeit gewidmet.



3LAND

Seit dem Jahr 2011 arbeiten Basel, Weil am Rhein und Huningue am gemeinsamen Ziel, zwischen der Dreirosen- und der Palmrainbrücke einen Stadtteil grenzüberschreitend, nachhaltig und innovativ zu entwickeln. Unter der Federführung der IBA Basel wurden im engen trinationalen Austausch das «Freiraum- und Naturschutzkonzept 3Land» und der trinationale Kriterienkatalog «nachhaltiges 3Land durable» erarbeitet. Es handelt sich hierbei, um das grösste europäische Raumentwicklungsprojekt.

Die IBA Rheinliebe, Birspark Landschaft und das 3Land zählen zu den elf Modellprojekten der IBA Basel.

nen eine trinationale Planungskultur zu etablieren und darüber hinaus im rollenden Prozess herausragende, grenzüberschreitende Projekte auf den Weg zu bringen. Die IBA Basel ist folglich eine IBA der Prozesse. Leicht gemacht hat es ihr dieser Unterschied nicht. Prozessinnovation ist – im Gegensatz zu Hochbauprojekten – schwierig darzustellen.

130 Ideen, 20 umgesetzte Projekte

Eine Internationale Bauausstellung stellt gesellschaftliche, künftige Lebenswelten zur Diskussion. Sie muss eine Botschaft haben und diese muss

signifikant für andere Regionen, übertragbar sein. Die IBA Basel hat international gezeigt, wie Massnahmen zur Stärkung und Entwicklung einer Grenzregion gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden können und wie gewinnbringend sie sind – aus einem kulturellen und ökonomischen Aspekt –, wenn man die Bedürfnisse des Gegenübers zusätzlich beachtet. Sie hat gezeigt, wie Partizipation und die interdisziplinäre Vorgehensweise die Projektqualität steigern, auch wenn sie mehr Zeit in Anspruch nehmen und komplexer werden. Dafür sprechen die 20 labelisierten IBA Projekte gemeinsam mit den IBA Projektgruppen sowie den nominierten Projekten.

DIE DREI HANDLUNGSFELDER DER IBA BASEL MIT IHREN PROJEKTEN UND PROJEKTGRUPPEN VERFOLGEN DIE UNTERSCHIEDLICHEN ZIELSETZUNGEN AUS DER TEB ENTWICKLUNGSSTRATEGIE 2020

DEN RHEIN ALS VERBINDENDEN ELEMENT IN DEN MITTELPUNKT DES METROPOLITANRAUMS STELLEN

- 1 IBA RHEINLIEBE** 
- 2** Rheinfelder Rheinufferrundweg extended 
- 3** Rheinuferweg St. Johann Basel-Huningue 
- 4** Bad Bellingen rückt an den Rhein 
- 5** Wohnen am Wasser in Grenzach-Wyhlen
- 6** Entdeckung Rhein 
- 7** Rhycycling Revisited 

EINEN POLYZENTRISCHEN METROPOLITANRAUM FÖRDERN

- 22 QUARTIER DMC**
- 23 DOMAINE HAAS**
- 24 3LAND**
- 25** Zentrum für Kunst und seltenes Handwerk
- 26** Industriekultur im Dreiland
- 27** HGK_Campus Dreispitz
- 28** Polyfeld Muttenz

STADT AUS DEM BLICKWINKEL DER LANDSCHAFT MIT NEUEN METROPOLITANEN PARKS ENTWICKELN

- 8 BIRSPARK LANDSCHAFT**
- 9 IBA PARC DES CARRIÈRES**
- 10** Landschaftspark Wiese
- 11** Landschaft × Fluss = Wiesionen²
- 12** Triotop
- 13** Richard & Horst

TEILHABE ERMÖGLICHEN – WIR GEFÜHL STÄRKEN

- 29 IBA KIT**
- 30** Zoom
- 31** Caravan of Needs
- 32** Extravakant
- 33** La baustell

GRENZÜBERSCHREITUNGEN DURCH KUNST, KULTUR UND NATURERLEBNISSE

- 14 «24 STOPS»**
- 15 MOTOCO**
- 16** Regio Grüngürtel
- 17** Landschafts-Rendez-Vous
- 18** IBA tours3
- 19** Ein Grossraum, ein Wahrzeichen
- 20** Welcome@Flughafenstrasse
- 21** Architekturhaus Basel

KOORDINIERTER ENTWICKLUNG VON ÖFFENTLICHEM VERKEHR, LANGSAMVERKEHR UND NEUEN URBANEN ZENTREN

- 34 AM ZOLL LÖRRACH / RIEHEN**
- 35 IBA AKTIVE BAHNHÖFE** 
- 36** Elektrifizierung der Hochrheinstrecke 
- 37** Grenzach Neue Mitte 
- 38** Badischer Bahnhof 
- 39** Hauptbahnhof Lörrach 
- 40** Tram 3 
- 41** Vision Bahnhof Rheinfelden (Baden) 2022 
- 43** Bahnhofsquartier Rheinweiler 
- 42** Linienschiffahrt auf dem Rhein



Alles zu den Projekten finden Sie unter: iba-basel.net/de/projects/projects-index

Die IBA Basel Projekte in der Übersicht, die Modellprojekte in blauer Schrift

ZEHN JAHRE IBA BASEL AUF 320 SEITEN

Mit der Veröffentlichung der IBA Fachpublikation «Gemeinsam Grenzen überschreiten – Au-delà des limites, ensemble» legt die IBA Basel zum Ende des zehnjährigen Planungsprozesses in der trinationalen Agglomeration Basel eine umfassende Dokumentation ihrer Prozesse und Projekte vor. Auch die Ergebnisse der Wirkungsanalyse der RWTH Aachen University finden sich hier.

320 Seiten, 43 Projekte, 170 Abbildungen – in der Fachpublikation «Gemeinsam Grenzen überschreiten – Au-delà des limites, ensemble» blicken IBA Fachexpert*innen, Politiker*innen und Projektträger*innen gemeinsam zurück auf die Erfolgsgeschichte der IBA Basel und erläutern die unterschiedlichen Facetten der Thematik von Grenzen und Grenzregionen.

Die Publikation gewährt Einblick in zehn Jahre Lernprozess und Diskurs. Im ersten Kapitel wird der Fokus auf die Entstehungsgeschichte und den kulturpolitischen Kontext gelegt. Das zweite Kapitel ist den IBA Projekten gewidmet, dem Vorgehen der IBA Basel Geschäftsstelle und den verwendeten Formaten. Eine Analyse mit Blick in die Post-IBA-Phase wird im dritten Teil dieser Fachpublikation behandelt. Welche neue Praxis wird angewendet? Was bleibt nach zehn Jahren Lernprozess? Eine Bilanz zur IBA Basel ziehen Dr. Ursula Baus, Dr. Angelus Eisinger, Dr. Maria Lezzi, Prof. Dr. Martina Löw, Peter Pakesch und Prof. Dr. Alain Thierstein in einem gemeinsamen Austausch mit der Geschäftsführerin Monica Linder-Guarnaccia. Und alle Erkenntnisse der Wirkungsanalyse der RWTH Aachen University unter der Leitung von Prof. Dr. Agnes Förster, sind ab Seite 266 zu lesen.

Städtebauliche Entwicklungen in Grensräumen – die Fachpublikation zu der ersten grenzüberschreitenden Internationalen Bauausstellung IBA Basel im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz.



Werfen Sie hier einen Blick in die IBA Fachpublikation:
shop.georg-media.de/iba-basel-2020/

IMPRESSUM PUBLIKATION

Herausgeber

IBA Basel 2020

Zweigniederlassung des Trinationalen

Eurodistricts Basel

Monica Linder-Guarnaccia, Geschäftsführerin

Münsterplatz 11

CH-4001 Basel

www.iba-basel.net

Koordination IBA Basel 2020

Monica Linder-Guarnaccia

Alice Panzer

Kornelia Schiller

Koordination Georg GmbH & Co. KG

Tobias Hager

Theresa Ramisch

Illustration und Infografik

Stadtluft, Basel [CH]

Actéon, Neuchâtel [CH]

CI / CD IBA Basel: Supero, La Chaux-de-Fonds [CH]

Fotografien

Martin Friedli

Christopher Schaller

Grafikkonzept und Satz

María Juliana Bieler

Anja Flieda Fritzsche

Herstellung

Anja Muselmann

Lithografie

Erasmus Winter

© IBA Basel 2020 und Georg GmbH & Co. KG,

Juni 2021

Das Copyright für die Abbildungen liegt bei den Fotograf*innen / Inhaber*innen der Bildrechte.

Alle Rechte vorbehalten.

Die IBA Basel und Georg Media haften nicht für inhaltliche oder redaktionelle Fehler.

1. Auflage 2021

Georg GmbH & Co. KG

Balanstrasse 73, Haus 31

D-81541 München

www.georg-media.de

GEORG

Mit finanzieller Unterstützung von

Avec le soutien financier de



Neue Regionalpolitik **npr**
Nouvelle politique régionale **npr**
Nuova politica regionale **npr**
Nova politica regionalna **npr**



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Ein Projekt unter der Trägerschaft des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB)

Un projet porté par l'Eurodistrict trinational de Bâle



ETB Eurodistrict Trinational de Bâle
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

IBA Basel 2020 wird von der Europäischen Union kofinanziert / Europäischer Fonds für regionale Entwicklung – EFRE
IBA Basel 2020 est cofinancée par l'Union européenne/Fonds européen de développement régional – FEDER

Interreg V Oberrhein: der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt

Interreg V Rhin supérieur : dépasser les frontières, projet après projet



WAS ANDERE ÜBER DIE IBA BASEL SAGEN ...

«DURCH DIE IBA BASEL VERSTEHT SICH DIE REGION NOCH MEHR ALS GEMEINSCHAFT. »

DIREKTORIN DES BUNDESAMTS FÜR RAUMENTWICKLUNG
ARE MARIA LEZZI

«DIE IBA BASEL 2020 ZEIGT, WIE WICHTIG NACHHALTIGE PROJEKTE SIND»

MANUEL FRIESECKE, GESCHÄFTSFÜHRER DER REGIO
BASILIENSIS

«LEBENS-, WIRTSCHAFTS- UND LANDSCHAFTSRÄUME MACHEN NICHT AN LANDESGRENZEN HALT. DIE STÄRKUNG DER GRENZÜBERSCHREITENDEN ZUSAMMENARBEIT VON AKTEUR*INNEN IM BEREICH DER RAUM- UND STADTPLANUNG IST DESHALB FÜR DAS «ZUSAMMENWACHSEN UND ZUSAMMEN WACHSEN» VON LEBENS-RÄUMEN SOWIE FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN DER MENSCHEN INSGESAMT VON GROSSER BEDEUTUNG.»

WINFRIED KRETSCHMANN, MINISTERPRÄSIDENT VON
BADEN-WÜRTTEMBERG

«GEMEINSAM PROZESSE GESTALTEN, DAS IST DIE IBA BASEL BOTSCHAFT»

KLAUS EBERHARDT, OBERBÜRGERMEISTER VON RHEINFELDEN (BADEN)

«DIE IBA BASEL 2020 ERMÖGLICHT, DAS UNMÖGLICHE ZU DENKEN»

BEAT AEBERHARD, KANTONSBAUMEISTER VON BASEL-STADT

«DIE IBA BASEL HAT DIE BEIDEN RHEINFELDEN NOCHMAL NÄHER ZUSAMMENGEBRACHT»

FRANCO MAZZI, STADTAMMANN VON
RHEINFELDEN (CH)

«WIR MÜSSEN DIE ERFOLGSPROJEKTE DER IBA BASEL JETZT WEITERFÜHREN. »

CARSTEN VOGELPOHL, BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE
BAD BELLINGEN

«IN DER REGION GRAND EST ERFINDET SICH EUROPA MIT DER IBA BASEL NEU.»

JEAN ROTTNER, PRÄSIDENT DER REGION GRAND EST (FR)